

Leichte Sprache



Wörter-Buch

Einige Wörter werden hier erklärt.

zu dem Text:

10 Jahre UN-Ausschuss

für die Rechte

von Menschen mit Behinderungen

Bericht

über die Arbeit von dem Ausschuss

Infos über die Schweren Wörter

Es gibt einen Bericht über
die Arbeit von dem Ausschuss.

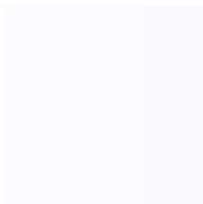


Der Ausschuss heißt:
UN-Ausschuss für die Rechte
von Menschen mit Behinderungen.

In diesem Dokument werden einige Wörter erklärt.
Die Wörter sind wichtig für den Bericht.

Der Bericht ist in einem anderen Dokument.

In dem Bericht gibt es schwere Wörter.
Schwere Wörter sind in **blauer Schrift**.
Die Schweren Wörter in blauer Schrift
werden in diesem Dokument erklärt.



So können Sie die Liste nutzen:

- Sie legen sich die Liste neben den Bericht.
- Dann können Sie die Schweren Wörter lesen,
was das Wort heißt.

Inhalt

2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung	5
Albinismus.....	6
Allgemeine Bemerkungen	6
Angemessene Vorkehrungen.....	7
Artikel.....	7
Ausbeutung.....	8
Ausschuss.....	8
Barriere	9
Barriere-Freiheit	10
Beeinträchtigung.....	10
Individual-Beschwerde	11
Diskriminierung.....	11
Expertinnen und Experten.....	12
Fälle.....	12
Förderung.....	12
Gemeinschaft	12
Geschlecht.....	13
Gesetze	13

Gewalt	13
Gleichheit	13
Informiert	14
Informierte Einwilligung	14
Inklusive Bildung	15
Konvention	15
Leit-Linien	16
Modell	17
Natur-Katastrophen	18
Nicht-Diskriminierung	18
Persönliche Assistenz	19
Selbst-bestimmtes Leben	19
Sexuelle und reproduktive Gesundheits-Dienste	20
Unabhängiger Überwachungs-Mechanismus	20
Unterstützte Entscheidungs-Findung	21
Untersuchungen	22
Vereine	23
Zwangs-Arbeit	23

2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung



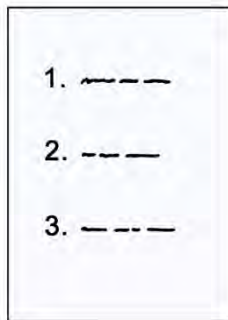
Das ist eine wichtige Arbeit,
die auf der ganzen Welt gemacht wird.

Agenda bedeutet: Das sind die Ziele.

Die 2030 Agenda gibt es seit dem Jahr 2015.

Die 2030 Agenda hat 17 Ziele.

Die Ziele sind für alle Länder aus der Welt.



Die Länder wollen die Ziele
bis zum Jahr 2030 erreichen.

Die Ziele heißen auch:

Nachhaltige Entwicklungs-Ziele.

Die Ziele sind für alle Menschen auf der Welt.

Zum Beispiel:

- Essen und Wasser,
- Frieden,
- gleiche Rechte für alle Menschen.

Albinismus

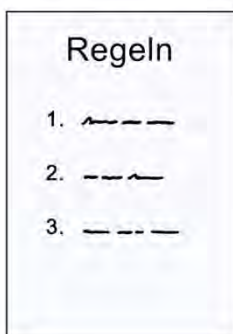
Albinismus ist ein Merkmal vom Körper.

Manche Menschen sind mit Albinismus geboren.

Albinismus hat zu tun mit:

- der Farbe von den Haaren,
- der Farbe von den Augen,
- der Farbe von der Haut.

Allgemeine Bemerkungen



Die Arbeits-Gruppe für die Rechte

von Menschen mit Behinderungen schreibt

Allgemeine Bemerkungen.

Allgemeine Bemerkungen erklären:

- Was steht in dem UN-Vertrag.

Allgemeine Bemerkungen helfen

den Regierungen:

- Was müssen die Regierungen tun,
dass Menschen mit Behinderungen
ihre Rechte bekommen.

Angemessene Vorkehrungen



Das sind Veränderungen,
damit Menschen mit Behinderungen
überall mit-machen können.

Genau wie Menschen ohne Behinderungen.

Die Veränderung ist für eine bestimmte Person.

Zum Beispiel:

- Eine gehörlose Frau arbeitet in einem Büro.
- Auf dem Schreib-tisch steht eine Lampe.
- Die Lampe leuchtet, wenn jemand an der Tür klopft.
- So merkt die Frau, dass sie Besuch bekommt.
- Die Lampe wurde nur für die Frau aufgebaut.

Das ist eine **angemessene Vorkehrung**.



Artikel

UN-Verträge haben viele Teile.

Die Teile heißen: Artikel.

Ausbeutung

Ausbeutung ist un-fair.

Zum Beispiel:



- Der Besitzer von einer Firma lässt andere Menschen für sich arbeiten.
- Er verdient sehr viel Geld.
- Die Arbeiter verdienen aber nur ganz wenig.

Das ist un-fair.



Ausschuss

Ein anderes Wort für Ausschuss ist:

Arbeits-Gruppe.



Barriere

Eine Barriere ist ein Hindernis.

Weil es Barrieren gibt,

sind Menschen mit Behinderungen oft ausgeschlossen.

Barrieren machen es schwer für Menschen mit Behinderungen so zu leben,

wie sie es wollen.

Zum Beispiel:



- Ein Gebäude hat nur Treppen.
- Dadurch kann ein Mensch im Roll-Stuhl nur schwer in das Gebäude.

Barriere-Freiheit



Barriere-Freiheit bedeutet:

- Jeder Mensch kann überall mit-machen.
- Die Hindernisse sind weg.

Barriere-Freiheit ist:



- leicht ins Gebäude kommen,
- Bus und Bahn nehmen können.

Barriere-Freiheit ist aber auch:



- Menschen haben alle Infos,
die sie benötigen
- und verstehen die Infos.

Beeinträchtigung

Ein Mensch mit Beeinträchtigung kann zum Beispiel:

- nicht gut hören,
- nicht gut sehen,
- keine Schwere Sprache verstehen,
- oder nicht gut laufen.



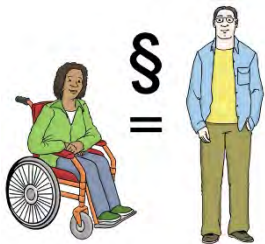
Individual-Beschwerde

Jeder Mensch darf sich bei dem UN-Ausschuss beschweren.

Wenn ein Land

die Rechte von Menschen mit Behinderungen

nicht einhält.



Der Ausschuss spricht dann

mit der Regierung von dem Land.

Damit die Rechte von behinderten Menschen

ernst genommen werden.

Diskriminierung



Diskriminierung bedeutet:

Ein Mensch wird schlecht behandelt,

zum Beispiel wegen:



- der Behinderung,

- dem Alter,

- dem Geschlecht,



- dem Land, in dem der Mensch oder seine Eltern geboren wurden,

- oder der Haut-Farbe.



Expertinnen und Experten

Expertinnen und Experten sind Menschen.

Sie kennen sich gut mit einer Sache aus.



Fälle

Fälle sind echte Geschichten

über Probleme von Menschen.

Fälle können über 1 Menschen sein.

Oder über Gruppen von Menschen.



Förderung

Ein Verein bekommt Geld.

Der Verein benutzt das Geld für seine Arbeit.



Gemeinschaft

Menschen mit und ohne Behinderungen

leben zusammen.

Oder sie arbeiten zusammen.



Alle Menschen können leben,

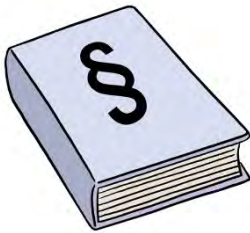
wo sie wollen.



Geschlecht

Wie ein Mensch sich selbst fühlt:

- als Mann,
- als Frau,
- als Mann und Frau,
- nicht Mann und nicht Frau.



Gesetze

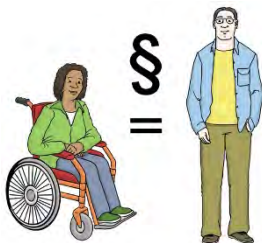
Gesetze sind Regeln für die Menschen
in einem Land.



Gewalt

Gewalt bedeutet:

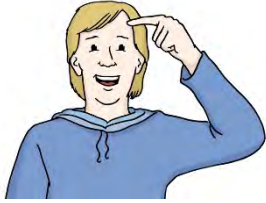
Ein Mensch tut einem anderen Menschen sehr weh.



Gleichheit

Alle Menschen sind gleich.

Und sie haben die gleichen Rechte.



Informiert

Das bedeutet:

- Menschen haben alle Infos, die sie brauchen.

Informierte Einwilligung

Ein Mensch hat alle Infos, die er braucht.

Diese Infos helfen dem Menschen,

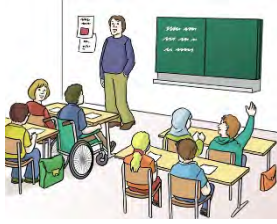
Ja oder Nein zu sagen.



Wenn der Mensch Ja sagt,

dann nennt man das: Einwilligung.

Der Mensch ist damit einverstanden.



Inklusive Bildung

Alle Kinder lernen gemeinsam.

Kinder mit und ohne Behinderungen.

Inklusive Schulen:

- Kinder mit Behinderungen und Kinder ohne Behinderungen lernen zusammen in einer Schule.
- Alle Kinder bekommen die Unterstützung, die sie brauchen.

Konvention

Eine Konvention ist ein Vertrag.

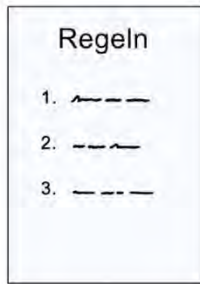
In dem Vertrag stehen Regeln.

An die Regeln müssen sich Menschen halten.

Die Vereinten Nationen haben

viele **Konventionen** gemacht.





Leit-Linien

Der Ausschuss von dem UN-Vertrag
schreibt Leit-Linien.

Eine Leit-Linie ist ein Text.



Die Leit-Linien brauchen die Länder,
damit sie den UN-Vertrag besser verstehen können.
Dort steht, wie Länder etwas gut machen können.

Modell

Ein Modell erklärt eine Sache.

Es ist ein Muster für eine Sache.

Ein Modell kann ein gutes Beispiel sein.

Zum Beispiel:

- Eine gehörlose Frau arbeitet in einem Büro.
- Auf dem Schreib-tisch steht eine Lampe.
- Die Lampe leuchtet, wenn jemand an der Tür klopft.
- So merkt die Frau, dass sie Besuch bekommt.

Die Lampe kann ein gutes Modell sein,

wie Menschen mit Behinderungen

gleich am Leben in der Gesellschaft teil-haben.

Wie Menschen ohne Behinderungen.

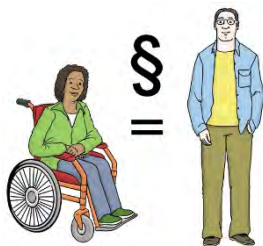
Natur-Katastrophen

Eine Katastrophe ist etwas Schlimmes.

Es gibt auch **Natur-Katastrophen**.

Zum Beispiel:

- Hoch-Wasser,
- Erd-Beben,
- Sturm.



Nicht-Diskriminierung

Wenn alle Menschen gleich sind.

Und niemand ist besser oder schlechter.

Dann gibt es keine Diskriminierung.

Diskriminierung kann sein wegen:



- einer Behinderung,
- dem Alter,
- dem Geschlecht,
- oder der Haut-Farbe.



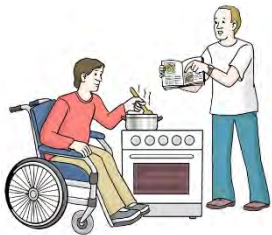
Persönliche Assistenz

Persönliche Assistenz ist eine Hilfe für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:



- beim Waschen und Essen
- bei der Arbeit
- in der Schule
- in der Freizeit



Der Mensch mit Behinderung entscheidet selbst:

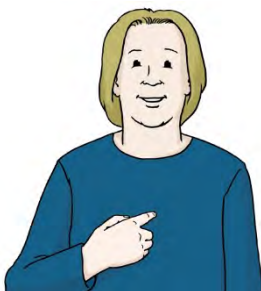
- Wer soll mir helfen?
- Bei welchen Sachen soll mir die Assistenz helfen?
- Wie soll mir die Assistenz helfen?



Selbst-bestimmtes Leben

Selbst-bestimmtes Leben heißt:

Jeder Mensch entscheidet selbst:



- Hier möchte ich leben.
- Mit dieser Person möchte ich leben.
- Hier möchte ich arbeiten.

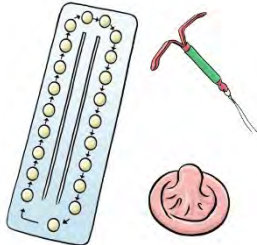
Manche Menschen brauchen Unterstützung.

Sie müssen die Unterstützung bekommen.



Sexuelle und reproduktive Gesundheits-Dienste

Das sind Arzt-Praxen oder Beratungs-stellen.



Sie helfen bei Fragen:

- zu Gesundheit und Sicherheit beim Sex,
- zu Gesundheit und Sicherheit beim Kinder-kriegen.



Unabhängiger Überwachungs-Mechanismus

Das ist eine Gruppe von Menschen.



Die Aufgaben von der Gruppe sind:

- Über-prüfen:
Wie geht es Menschen mit Behinderungen in dem Land?
- Dem Ausschuss sagen:
So geht es den Menschen mit Behinderungen.



Es gibt diese Gruppen in jedem Vertrags-Land,
das bei dem UN-Vertrag mit-macht.



Unterstützte Entscheidungs-Findung

Alle Menschen mit Behinderungen dürfen selbst entscheiden.



Manche Menschen brauchen Unterstützung.

Dann müssen sie Unterstützung bekommen.

Kein Mensch darf

für einen anderen Menschen entscheiden.



Unterstützung ist zum Beispiel:

- Menschen, denen Sie vertrauen.
- Infos, die Sie verstehen.
- Zeit zum Nachdenken.

Die Person sucht sich die Unterstützung selbst aus.

Das ist unterstützte Entscheidungs-findung.

Untersuchungen



Manchmal bekommt der Ausschuss Beschwerden.

Die Beschwerden sind über Länder,
die sich nicht an den UN-Vertrag halten.

Bei einer Beschwerde kann der Ausschuss
eine Untersuchung machen.



Das heißt:

- Der Ausschuss über-prüft die Beschwerde.
- Der Ausschuss besucht das Land.
- Der Ausschuss entscheidet:
Verletzt das Land die Rechte
von Menschen mit Behinderungen?



Vereine

Ein Verein ist eine Gruppe von Menschen.

Die Menschen machen zusammen etwas in dem Verein.

Zum Beispiel:

- Sport zusammen machen,
- sich zusammen unterstützen,
- sich zusammen für etwas einsetzen.



Die Menschen in dem Verein heißen:

Mitglieder.

Zwangs-Arbeit

Zwangs-Arbeit bedeutet:

- Jemand muss eine Arbeit tun.
- Gegen seinen Willen.



Zwangs-Arbeit bedeutet oft:

- Es gibt kein Geld für die Arbeit.
- Man wird schlecht behandelt.
- Man bekommt eine Strafe, wenn man die Arbeit nicht machen will.

Impressum

Texte:

© Marine Uldry und Theresia Degener (2018): Auf dem Weg zu inklusiver Gleichheit, https://www.bodys-wissen.de/files/bodys_wissen/Downloads/Artikel%20und%20Buecher/Auf%20dem%20Weg%20zu%20inklusive%20Gleichheit.docx

Übersetzung in Leichte Sprache:

Amelie Schmidt

Leichte-Sprache-Prüfung:

Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V.

Bilder:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Pictoselector



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

